

George Enescu Rumänische Rhapsodie Nr. 2 D-Dur op. 11

Anton Bruckner Symphonie Nr. 6 A-Dur (WAB 106)

George Enescu Philharmonie Orchester Bukarest,
Leitung: Horia Andreescu

In der Schaffensperiode von Anton Bruckner steht die 6. Symphonie zwischen der Vervollständigung seines Streichquintetts (1879) und dem Te Deum (1883). Änderungen und Missverständnisse in Teilen dieser Symphonie haben dieses Werk etwas in den Hintergrund gedrängt. Sie galt lange Zeit (zusammen mit der Zweiten) als Stiefkind unter seinen Sinfonien – obwohl Bruckner selbst sie launig als seine „keckste“ bezeichnet hat. Leopold Nowak sagt dazu: „Sie verdient dieses Schicksal aber nicht, gehört sie doch mit ihrem glückhaften Singen und ihren starken Rhythmen in die gleiche Rangordnung wie die anderen Symphonien des Meisters.“ Die erste ungekürzte Aufführung fand erst fünf Jahre nach Bruckners Tod in Stuttgart statt. Nach 1968, 1985 und 2003 erklingt Bruckners 6. nun erst zum vierten Mal in der Basilika Ottobereun.

George Enescu Philharmonie Orchester Bukarest

Seit über 140 Jahren ist die George Enescu Philharmonie der Pulsschlag des rumänischen Musiklebens im rumänischen Athenäum im Zentrum von Bukarest, wo Tradition und Moderne miteinander verschmelzen. Renommierte Maestri wie Eduard Wachmann, George Enescu, George Georgescu, Constantin Silvestri, Mihai Brediceanu und Cristian Mandea haben die an hohen internationalen Anforderungen gemessene Leistungsfähigkeit des Orchesters gefördert und erweitert. Während der goldenen Jahre zwischen den Weltkriegen konnte man die größten Musiker jener Epoche wie Igor Strawinsky, Maurice Ravel, Arthur Rubinstein, Richard Strauss, Herbert von Karajan und Pablo Casals hören und bejubeln. Das hohe professionelle Niveau des Orchesters entspricht dem musikalischen Anspruch des europäischen Kulturraums.



Horia Andreescu, einer der weltweit höchstgeschätzten rumänischen Dirigenten, war mehrere Jahre lang ständiger Dirigent des Orchesters und wurde in der Saison 2010/11 zum Hauptdirigenten ernannt. Seit 2010 ist Andrei Dimitriu neuer Direktor der George Enescu Philharmonie. Unter seiner Leitung sind mehrere neue Projekte entstanden. Dazu gehören eine Reihe von breitgefächerten Bildungskonzerten des Orchesters mit Förderung sowohl moderner als auch traditioneller rumänischer Musik sowie eine Wiederbelebung der „Athenäum Konferenzen“. Horia Andreescu ist erster Dirigent der „George Enescu Philharmonie“ in Bukarest. Zuvor war er Chefdirigent des Radio-Sinfonieorchesters und des Radio-Kammerorchesters in Bukarest, und er ist Gründer und Leiter des Kammerorchesters „Die Bukarester Virtuosen“. Horia Andreescu studierte an der Bukarester Musikakademie Komposition, Dirigieren und Pädagogik und absolvierte anschließend Meisterkurse an der Wiener Musikhochschule bei Hans Swarowsky und Karl Österreicher. Daran schlossen sich weitere Meisterkurse bei Sergiu Celibidache in Bukarest, Trier und München an. Bei drei deutschen Orchestern wirkte er für die Dauer von 8 bzw. 12 Jahren als ständiger Gastdirigent: beim Rundfunksinfonieorchester Berlin, bei der Dresdner Philharmonie und bei der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin.

Das Konzert findet im Rahmen der „Deutsch-Rumänischen Begegnung“ statt (siehe Seite 39)

